

STADT AHRENSBURG

DER BÜRGERMEISTER



PARTNERSTÄDTE
ESPLUGUES / SPANIEN
FELDKIRCHEN / ÖSTERREICH
LUDWIGSLUST
VILJANDI / ESTLAND

Internet: www.ahrensburg.de
E-Mail: rathaus@ahrensburg.de

Postanschrift: Der Bürgermeister 22923 Ahrensburg

Herrn
Werner Haering
Lübecker Straße 96
22926 Ahrensburg

Fachdienst	: IV.1 Bauverwaltung
Auskunft erteilt	: Herr Kewersun
Telefondurchwahl	: 0 41 02 / 77 268
E-Mail	: Ulrich.Kewersun@Ahrensburg.de
Zimmer-Nummer	: 202
Aktenzeichen	: IV.1.1
Telefonzentrale	: 0 41 02 / 77 - 0
Telefax	: 0 41 02 / 77 167

Ihr Schreiben
17.11.2010

Ahrensburg, 19. November 2010

Beantwortung der in der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses (BPA) am 17.11.2010 gestellten Einwohnerfragen

Sehr geehrter Herr Haering,

im Schreiben vom 17.11.2010, das Sie mir vor Sitzungsbeginn übermittelt haben, ist Ihr in der BPA-Sitzung unter Einwohnerfragen vorgetragener Wortbeitrag zusammengefasst worden; hierfür danke ich Ihnen.

Wie in der BPA-Sitzung zugesagt, habe ich in Abstimmung mit dem BPA nachstehend versucht, die konkreten Fragen zu beantworten, erlaube mir jedoch den Hinweis, dass die Antworten nicht die sicherlich differenzierteren Meinungen und Stellungnahmen der einzelnen Ausschussmitglieder oder Fraktionen widerspiegeln können.

1. Warum hat es 18 Monate gedauert, die Varianten Kornkamp und Kurt-Fischer-Straße als Verkehrsszenario rechnen zu lassen?

Wie in der BPA-Sitzung bereits durch Herrn Luft von der Urbanus GbR erläutert, wurden nach den flächendeckenden Zählungen im Mai/Juni 2009 Nacherhebungen erforderlich, um aktuelle städtebauliche Entwicklungen mit abbilden zu können, die geeignet sind, das Ergebnis zu beeinflussen. Darüber hinaus musste das Verkehrsrechenmodell für Ahrensburg und Umgebung erstellt, immer wieder auf Plausibilität überprüft, justiert und geeicht werden, wobei auch dem Wunsch aus der Bevölkerung Rechnung getragen wurde, eine stärkere Detaillierung vorzunehmen und für mehr Transparenz zu sorgen.

2

2. Wann werden Sie Ihr vom Wähler verliehenes Mandat ausüben und eine Entscheidung über den Bau der Nordtangente fällen?

Die Ergebnisse der beschlossenen 10 Planfälle, ergänzt um die vom BPA am 17.11.2010 erbetene Untervariante über das heutige Familia-Betriebsgelände, sollen am 12. und 13.01.2011 dem BPA und dem Forum Masterplan Verkehr und damit in zwei öffentlichen Veranstaltungen vorgestellt werden. Anhand der erst dann zur Verfügung stehenden Erkenntnisse können die Entscheidungsträger abschätzen, ob, wann und in welcher Form das Planverfahren zu einer Nordtangente wieder aufgegriffen wird. Dabei dürften die absehbaren Veränderungen bei der Förderung derartiger Projekte mit beachtet werden.

3. Sind Sie sich darüber bewusst, dass die B 75 Lübecker Straße ohne Entlastung durch die Nordtangente in wenigen Jahren einen Verkehrsinfarkt erleiden wird?

Herr Luft hat das Trendszenario ja am 17.11.2010 vorgestellt, wonach für das Jahr 2025 eine Kfz-Belegung in der Lübecker Straße

— auf Höhe des Schlosses von 23.000 Kfz (+ 3.500 gegenüber heute)

und

— auf Höhe des Kremerbergs von 17.000 Kfz (+2.000 gegenüber heute)

prognostiziert wird. Darüber hinaus hat er darauf hingewiesen, dass in einigen Bereichen des Verkehrsnetzes die Grenzen der Leistungsfähigkeit erreicht oder temporär überschritten werden sowie die Neuordnung des Kfz-Verkehrs um das Gewerbegebiet Nord zentralen Einfluss auf das Gesamtverkehrssystem und die verkehrsstädtebauliche Entwicklung in Ahrensburg hat.

4. Haben Sie sich das Verkehrschaos, das wochentags zwischen 7 Uhr und 9 Uhr morgens auf der B 75 Lübecker Straße zwischen Delingsdorf und Ahrensburg herrscht, schon einmal angeschaut?

Die Situation dürfte allgemein bekannt sein.

5. Können Sie mir Gründe nennen, warum sich ein umsatzstarkes und personalintensives Unternehmen für das Gewerbegebiet Nord oder Beimoor Süd entscheiden sollte?

Es gibt für Unternehmen viele Gründe, sich in Ahrensburg und speziell in den nördlichen Gewerbegebieten anzusiedeln. Ein Aspekt ist die großräumige Erschließung und Erreichbarkeit der Standorte, die es weiterhin zu sichern gilt.

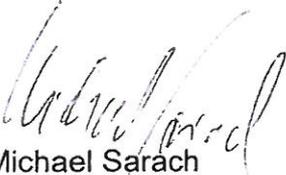
3

6. Sind Sie sich weiterhin darüber bewusst, dass mit dem Zusammenbruch des Verkehrs auf der B 75 Lübecker Straße die städtebauliche Entwicklung im Norden von Ahrensburg erheblich gestört werden würde und dies sehr nachteilige Auswirkungen auf die zukünftige Entwicklung von ganz Ahrensburg haben wird?

Ich verweise auf die Ausführungen unter Antwort Nr. 3.

Ich danke Ihnen für Ihr Engagement, bitte jedoch zu beachten, dass der einvernehmlich geforderte und mit viel Aufwand verbundene Masterplan Verkehr erst soweit erarbeitet worden sein muss, um die notwendigen Maßnahmen hieraus ableiten zu können. Dieses kann frühestens im Februar 2011 der Fall sein.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Sarach
Bürgermeister



Jörg Hansen
Vorsitzender des Bau- und
Planungsausschusses